

**Vermehrung des  
Schierlings-  
Wasserfenchel  
(*Oenanthe conioides*)**



***Ein Projekt der Stiftung Lebensraum Elbe (2015-2020)***

**Bearbeitung:** Norma Kujath  
Landschaftspflegeverein Dummersdorfer Ufer e.V.

# Probelauf Ex-situ Vermehrung im Auftrag der Artenagentur SH

2012 /13/14





## Aussaat

- **Lieferung Saatgut: 7.10.2012**
- **Saat aus drei verschiedenen Herkünften (Bunthaus, Rhee und Schweensand) (ca. 120 Samen pro Herkunft)**
- **Aussaat I 25.10.2012 – ca. 60 Samen pro Herkunft**
- **Aussaat II 16.04.2013 – ca. 60 Samen pro Herkunft**

## Keimung

- **Aussaats I vom Oktober keimte ab Anfang April 2013 sehr schütter (die lange Zeit in den Paletten führte im Frühjahr rasch zu Vermoosung der oberen Schicht, möglicherweise ein Grund für die schlechte Keimung.)**
- **Aussaats II vom April keimte bereits nach zwei Wochen zu ungefähr 60%.**



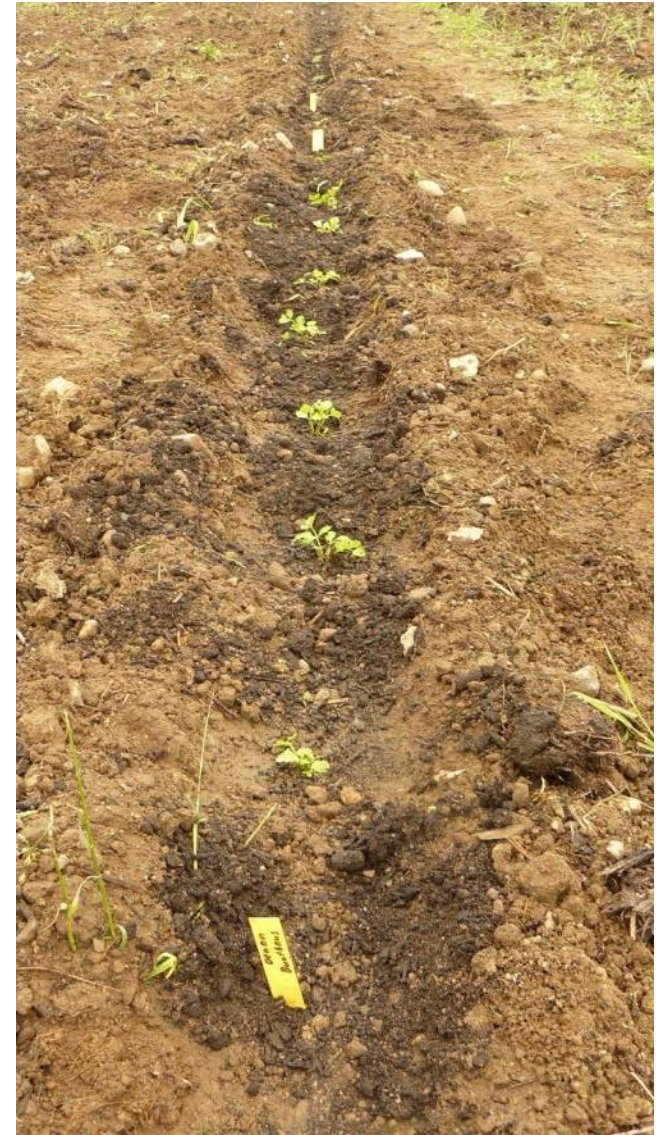
Keimling aus der  
Oktober-Ansaat



Keimlinge aus der  
April-Ansaat

## Pflanzung

- Die Pflanzung erfolgte – getrennt nach den Herkünften am 13.06.2013 – insgesamt 105 Ex.
- Die Reihe wurde vertieft angelegt, um beim Gießen zumindest zeitweise höhere Wasserstände simulieren zu können.
- Das Substrat wurde in der Pflanzrinne mit Humus angereichert.
- Da das Quartier grundsätzlich nährstoffarmen Boden aufweist, wurden Düngungen – in Absprache mit der Artenagentur – durchgeführt.



Pflanzrinne mit Humus angereichert

## Verlauf



Ende Juni 2013



Mitte Juli 2013



1. Blüte im September 2013



## Nach dem Winter



April 2014







- **Totalausfall trotz identischer Bedingungen bei ca. 15 Pflanzen**

April 2014

Juli 2014

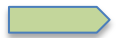


## Ernte

Den ganzen August über wurde per Handsammlung geerntet.

Ergebnis: 500 g

1g enthält ca. 250-300 Einzelsamen



120.000 bis 150.000  
Einzelsamen



Samenstand kurz vor der Ernte



## Größenvergleich

Die Saat aus den Sammlungen 2015 wies zum Teil sehr große Unterschiede in Größe und Ausprägung auf.

Das F1-Saatgut, das im Mutterstaudenquartier geerntet wird, fällt aufgrund der gleichbleibend guten Versorgung mit Wasser und Nährstoffen natürlich größer aus.

Grund dafür könnte außerdem die regelmäßige Entfernung von Beikräutern und das stete Sammeln der Schnecken sein.



Größenvergleich:

Gesammeltes Saatgut In der Mitte des Tellers,  
geerntetes Saatgut außen

## Stiftung Lebensraum Elbe

Lieferung Saatgut: 14.09.2015  
Aussaat von 500 Samen: 16.09.2015  
Keimrate: 49%

- zarte Pflänzchen im Herbst
- Überwinterung im Gewächshaus in Paletten
- Diese Art der Überwinterung bekam den Pflanzen nicht. Im Frühjahr konnten nur 50 kräftige Pflanzen davon weiterverwendet werden.
- 30 davon wurden an die SLE geliefert zur direkten Aussaat,
- 20 im Mai zum Aufbau der Mutterstaudenkultur auf das Feld gepflanzt

## Aussaat 2016

- erste Aussaat am 29.02.16, insgesamt etwa 700 Samen der Standorte Heuckenlock, Schweensand und Priel Overhaken
- Keimrate dieses Aussaatversuches mit 28-60% sehr gering (vermutlich zu kalt)
- Daher zweite Aussaat am 16.04.16; aus den 600 ausgebrachten Samen konnten bei einer Keimrate von 47-100% knapp über 400 Pflanzen gewonnen werden



## Pflanzenlieferung Mai 2016



Rosetten vom 16.9.15 vor der Lieferung an die SLE im Mai 2016



## Pflanzung des Mutterstaudenquartiers

- Von der ersten Aussaat vom 29.2. wurden die 70 kräftigsten Exemplare an die SLE geliefert – zusammen mit 30 Pflanzen von 2015.
- Die restlichen besonders gut entwickelten Jungpflanzen dieser und der zweiten Ansaat wurden Mitte Mai in Reihen auf das Feld gebracht, wo sie die 20 knapp einjährigen Rosetten aus der Aussaat 16.9.15 ergänzen. (Letztere blühten im Juni 2016)



Jungpflanzen der Aussaat 29.02.15 im Mai 2016

## Ergänzung des Mutterstaudenquartiers

- Mit den Jungpflanzen aus der Ansaat 16.04.16 wurde das Mutterstaudenquartier auf eine Anzahl von insgesamt 300 Pflanzen erweitert.
- Diese Pflanzen bildeten in diesem Jahr natürlich nur Rosetten und nur die 20 einjährigen kamen zur Blüte.
- Die übrigen Rosetten (300 Pflanzen) aus der zweiten Ansaat im April wurden Ende Juli für eine weitere Anpflanzung an die Stiftung Lebensraum Elbe geliefert.



Blüte der einjährigen im Juni 2016

## Ernte 2016

Von nur 20 Exemplaren wurden  
insgesamt 180 g Reinsaat geerntet.

0,36g auf 100 Diasporen  
entspricht ca. 50.000 Diasporen.



Samenreife Mitte August 2016



Auszählen der Saat Anfang September 2016

2017



Keimlinge 2016

© Norma Kujath



Einige Pflanzen kamen durch die Fraßschäden erst deutlich verzögert in die Blüte.

## Mutterstauden aus 2016



Erholte Pflanzen im Juni 2017



## Ernte 2017



© Norma Kujath

Trotz der widrigen Witterungsverhältnisse fiel die Ernte 2017 relativ gut aus.

**335 g Reinsaat**  
etwa 0,35g auf 100 Diasporen  
entspricht 96.000 Diasporen.



© Norma Kujath

Kurz vor der Ernte August 2017